

Nachbericht REVUE der Kulturen, Sonnabend 25. September 2021

3G oder 2G, Probenpausen für die Künstler, Abstandsregeln und Hygieneverordnungen – das Jahr 2021 hielt so einige Hürden bereit, doch als am Sonnabend, 25. September 19 Uhr die REVUE der Kulturen begann, entschädigte die überwältigende Spielfreude der kulturellen Gruppen und das begeisterte Publikum für alle Mühe hinter den Kulissen. Alle, die die Möglichkeit hatten, wollten gern auftreten und der „Corona-ausverkaufte“ Kronensaal war mit rund 100 Gästen gut gefüllt. Ganz offensichtlich hat die REVUE der Kulturen schon eine Fangemeinde im Stadtgebiet Billstedt. Und das Publikum hatte sichtlich Spaß an der Show.

Kulturelle Reise von Peru über Chicago nach Billstedt

Die kulturelle Reise begann in Peru mit Inti Maki, die „Hände der Sonne“, so heißt Inti Maki auf Deutsch, versetzten mit ihrer traditionellen Musik das Publikum nach Südamerika. Von dort ging es weiter nach Korea mit der Gruppe Hi Me, ihre K-Pop Choreografie rockte den Saal. Farbe brachten die Sterne des Orients, Nougoum el sharq, mit ihren schönen Fächerschleiern auf die Bühne. Russischer Operngesang mit Dimitri Pisarev und Gennady Tyspin (Piano) begeisterte das Publikum genau wie die Afghanische Volksmusik mit Kaiwani Abdul und Kawani Yama. Der Verein Heratyan – Afghanische Kulturförderung und Integration kam nicht nur mit den beiden Musikern, sondern übernahm sogar die Moderation der Show: Vielen Dank an Elia Nazemi, der das Publikum durch die kulturelle Reise führte. Nach Afghanistan gab es einen kleinen Zwischenstopp in Deutschland mit dem Frauenchor die Chor(l)Feen. Im Anschluss: Swing Tanz mit Wladimir Elesin und Delia Seubert.

Rap aus USA und Hip Hop made in Billstedt

Ein Highlight waren die „special guests“ aus Chicago: Mother Nature. Als sie rappten hielt es die Zuschauer nicht mehr auf den Sitzen. Und dann zeigte die HipHop Academy, was in Billstedt an der Academy gerade der heißeste Stoff ist: Die Masterclass-Students Joelle und Friedrich Gaulke präsentierten zwei selbstgeschriebene Songs („Letter to myself“ und „I’ll be okay“) mit Gänsehauteffekt und den hitverdächtigen Song „No other home“ von Nala Tessloff aus der Musicalproduktion „Planet Billstedt“ (14./15. August 2021). Daraus stammte auch die Breaking Choreografie mit Jannik aka Kid Cross und Philip, die einen begeisternden Schlusspunkt für die REVUE der Kulturen 2021 setzte. Nach der Show ließen sich viele Gäste in der Palastkueche kulinarisch verwöhnen – ein rundum gelungener Abend.